

Amtsblatt der Stadt **Lauscha**

Nr.: 11 | Freitag, 10. November 2017 | 28. Jahrgang



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

„Ade, ihr Sommertage, wie seid ihr so schnell enteilt, gar mancherlei Lust und Plage, habt ihr uns zugeteilt.“ So sah einst Wilhelm Busch (In trauter Verborgenheit) den Herbst kommen. Da er nicht im Weihnachtsgeschäft tätig war, hatte er keine Ahnung davon, was in der Weihnachts-Saison noch alles zu tun ist.

Ganz anders in Lauscha! Hier haben die Mitglieder und Unterstützer des Lauschaer Tourismusstammtisches das Bäumchenschmücken (Samstag, den 18.11.2017) und die beiden Gläsernen Samstage vorbereitet. An 18.11.2017 eröffnet der Heimat- und Geschichtsverein ebenfalls die Ausstellung zur Porzellanmalerei, welche ab der darauf folgenden Woche im ehemaligen Museum in der Oberlandstraße zu sehen sein wird.

Der 11.11.2017 steht ganz im Zeichen des LCV e. V., welcher ab 11:11 Uhr das Regime in Lauscha übernimmt.

Und dann ist schon wieder Kugelmarkt! Viele Händler und Attraktionen erwarten die Lauschaer und ihre Gäste. Bitte helfen Sie auch in diesem Jahr wieder mit, Lauscha ein weihnachtliches Aussehen zu geben. Als „Geburtsort des gläsernen Christbaumschmuckes“ wollen wir auch in diesem Jahr ein guter Gastgeber sein.

Denn: „Kein Wetter kann uns verdrießen, mein Liebchen, ich und du, wir halten uns warm und schließen, hübsch feste die Türen zu.“

(aber bitte erst nach dem Kugelmarkt!)

Ihr Bürgermeister Norbert Zitzmann

Amtlicher Teil

Beschlüsse Stadtrat in 10/2017

Durch Rechtsvorschrift angeordnete öffentliche oder ortsübliche Bekanntmachungen der Stadt Lauscha werden gemäß § 27a Thüringer Verwaltungsverfahrensgesetz (ThürVwVfG) zusätzlich im Internet auf der Internetseite der Stadt Lauscha unter www.lauscha.de zugänglich gemacht.

Der Stadtrat der Stadt Lauscha hat in seiner öffentlichen Sitzung am 23.10.17 folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr.: 06/88/17

Besetzung Ausschüsse

Der Stadtrat der Stadt Lauscha beschließt die Änderungen bei der Zusammensetzung des Hauptausschusses der Stadt Lauscha und des Bauausschusses der Stadt Lauscha für die Liste CDU nach deren bindendem Vorschlag wie folgt:

Hauptausschuss

ordentliches Mitglied	Vertreter	
Thomas Ellmer	Ulrich Szameitat	CDU

Bauausschuss

ordentliches Mitglied	Vertreter	
Ingrid Seelemann	Ulrich Szameitat	CDU

Beschluss Nr.: 06/89/17

Aufforderung zur Ausübung des Bezugsrechts von KEBT Aktien

Der Stadtrat der Stadt Lauscha übt das Bezugsrecht für Aktien der Kommunalen Energiebeteiligungsgesellschaft Thüringen (KEBT AG) vom 06.09.2017 nicht aus.

Beschluss Nr.: 06/94/17

Straßenbeleuchtung Schulstraße als überplanmäßige Ausgabe 2017

Der Stadtrat der Stadt Lauscha beschließt die überplanmäßige Ausgabe zur Erneuerung der Straßenbeleuchtung im Zuge der Schulstraße Ernstthal. Die Deckung erfolgt über Mehreinnahmen und Minderausgaben.

Beschluss Nr.: 06/93/17

Über- und außerplanmäßige Ausgaben 2017

Der Stadtrat der Stadt Lauscha beschließt die über- und außerplanmäßigen Ausgaben 2017 entsprechend der beigefügten Anlage. Die Deckung erfolgt über Mehreinnahmen und Minderausgaben.

Beschluss Nr.: 06/102/17

Über- und außerplanmäßige Ausgaben 2014

Der Stadtrat der Stadt Lauscha beschließt die über- und außerplanmäßigen Ausgaben 2014 entsprechend der beigefügten Anlage. Die Deckung erfolgt über Mehreinnahmen und Minderausgaben.

Die Anlagen liegen 2 Wochen nach Erscheinen dieses Amtsblattes in der Stadt Lauscha, Rathaus, Bahnhofstr. 12, zu den bekannten Öffnungszeiten zu jedermanns Einsichtnahme aus.

Nachrücker im Stadtrat

Als Nachrücker im Stadtrat wurde am 23.10.17 Herr Ulrich Szameitat verpflichtet.



Die Verteilung der neuen Restmülltonnen im Landkreis beginnt

Am Montag, dem 13.11.2017 wird in der Stadt Lauscha, im Ortsteil Ernstthal mit der Verteilung der neuen Restmülltonnen im Landkreis begonnen.

Und so geht es weiter:

Ortsteil Lauscha 14.11.2017

Die Mülltonnen werden in allen Größen kostenlos und grundsätzlich eins zu eins getauscht, d.h. die vorhandene alte Tonne wird durch eine neue Tonne gleicher Behälterart (Größe 80 l, 120 l, 240 l) mit ebenfalls neuem Transponder (Chip) ersetzt.

Was ist zu beachten?

Die neuen Restmülltonnen werden direkt am Grundstück abgestellt. Auf jeder neuen Tonne prangt seitlich am Rumpf ein weißer Aufkleber mit der Adresse des Grundstückes und der Behälternummer der Tonne.



Prüfen Sie diese Daten bitte sofort. Falls bei Ihnen versehentlich ein falscher Müllbehälter geliefert wurde, melden Sie sich bitte bei der Firma Entsorgungswirtschaft Sonneberg GmbH unter der Rufnummer: 036761-5700. Aktuelle Informationen, Hinweise sowie den Verteilungsplan finden Sie auch auf der Homepage des Amtes für

Abfallwirtschaft unter www.abfallwirtschaft-sonneberg.de.

Bitte beachten Sie auch unbedingt den am Deckel Ihrer neuen Restmülltonne angebrachten Aufkleber, er enthält weitere Informationen.

Die neuen Tonnen austeielen, die alten gleich mitnehmen. Das wäre natürlich optimal, ist aber aus logistischen Gründen nicht möglich. Deshalb stellen Sie Ihre alte Mülltonne zum nächsten auf die Verteilung der neuen Tonne folgenden Abfuhrtermin für die Restmülltonne planmäßigen Entleerungstag zur Entsorgung bereit und lassen Sie diese am Grundstück stehen. Die Tonne wird nach der Leerung durch die Müllwerker mit einem Aufkleber versehen und in den darauffolgenden Tagen vom Entsorgungsunternehmen abgeholt.

Bitte beachten Sie:

Sofern Sie an Ihrer Mülltonne eigene Kennzeichnungen angebracht haben (Schlösser o.ä.), die Sie künftig weiterverwenden wollen, entfernen Sie diese bitte rechtzeitig. Sie werden bei der Rückholung nicht entfernt!

Die Verteilung der neuen Restmülltonnen soll im gesamten Landkreis bis zum 23. Dezember 2017 abgeschlossen sein.

Die Entsorgungsfirma ist bemüht, den Austausch so reibungslos wie möglich abzuwickeln. Da insgesamt über 22.000 Restmülltonnen ausgetauscht werden müssen, kann es möglicherweise zu Verzögerungen beim Ausliefern bzw. Einsammeln kommen.

Hierfür bitten wir um Verständnis und vertrauen auf Ihre Unterstützung.

Ihr Amt für Abfallwirtschaft

Ende Amtlicher Teil

Nichtamtlicher Teil

Die nächste Ausgabe der Lauschaer Zeitung

erscheint am Freitag, dem 08.12.2017

Redaktionsschluss

ist Montag, der 27.11.2017

Informationen

Information der Stadtverwaltung

Stand der Bauarbeiten Tierberg

Die Bitumenarbeiten wurden in der 43. KW fertiggestellt. Die Restarbeiten (u.a. Beleuchtung) sollen bis spätestens 30.11.2017 erledigt werden.



Spende für Tierbergsportplatz

Die Stadtverwaltung freut sich über eine Spende von 2 Lichtmasten für die weitere Installation von Flutlichtmasten für den Trainingsbetrieb auf dem Tierbergsportplatz.

Herzlichen Dank an den Fußball-Förderverein Lauscha e.V. und das Fuhrunternehmen Pechtold aus Spechtsbrunn, die die beiden Masten im Wert von 3.332 EUR der Stadt Lauscha gespendet haben.



Informationen Ortsteil Ernstthal

Liebe Einwohner unseres Ortsteiles Ernstthal,

heute möchte ich eine kurze Auswertung unserer Einwohnerversammlung vom 18.10.2017 vornehmen. Ein Spender für den diesjährigen Weihnachtsbaum hat sich bereits gefunden.

Familie Nordmann wird uns entsprechend Ihres Namens eine Tanne sponsern und die Kameraden der Feuerwehr werden wieder in bewährter Weise für eine sichere Aufstellung auf dem Dorfhüttenplatz sorgen. Im Rahmen der weiteren Gestaltung des Dorfhüttenplatzes wurde bereits eine Rundbank um die Linde durch die Holzwerkstatt des Sozialtherapeutischen Zentrums „Sturmheide“ erstellt und eingelagert. Diese wird im Frühjahr 2018 aufgestellt. Die Bordsteinabsenkung und bauliche Ausführung mit Bitumenbelag für den Parkplatz ist abgeschlossen. Hier werden nur noch Markierungsarbeiten ausgeführt werden. Ab 01.11.17 werden die Fundamente für das Holzbauwerk erstellt.

In Abstimmung mit allen Lauschaer und Ernstthaler Vereinen wurde ein Veranstaltungsplan 2018 erstellt, welcher Überschneidungen von territorialen Festen vermeidet. Dieser kann auf der Internetseite der Stadt Lauscha eingesehen werden. Gern werden hier auch kurzfristige Veranstaltungshinweise mit aufgenommen. Wie bereits bekannt, bekommt die gesamte Schulstraße eine neue Straßenbeleuchtung mit LED-Technik. Die Ausführung soll noch im Jahr 2017 erfolgen. Defekte Straßenbeleuchtung bitte mit Haus-Nr. an die Stadtverwaltung Lauscha melden.

Die Wertstoffbehälter am Bahnhof wurden umgesetzt. Hier muss mehr auf die Sauberkeit an den Behältern geachtet werden. Die Gullyreinigung in den Straßen des Ortsteiles wurde angesprochen und sollte schrittweise in Angriff genommen werden. Zerfahrene Wald- und Wiesenwege sollten fotografiert werden, damit die Stadtverwaltung die Verursacher mit der Wiederherstellung derselben beauftragen kann.

Ein langfristiges Projekt ist die Sanierung unseres Ehrenmales, welches im Jahr 2021 sein 100jähriges Jubiläum feiert. Frau Rosemarie Hellbach hat bereits Abstimmungen mit dem Forst getroffen. Wanderwegewart Hardy Haasen wird nach Abstimmung hier mit seiner Technik mit eingebunden werden. Anstehende Arbeitseinsätze dazu werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Dringend gesucht werden Zusteller für die Lauschaer Zeitung für den Ortsteil Ernstthal. Entweder rüstige Rentner oder junge Leute, die ihr Taschengeld aufbessern möchten, können sich in der Stadtverwaltung beim Hauptamtsleiter Herrn Krauß melden. Die Bezahlung ist gut.

Des Weiteren kam es zu Anfragen bezüglich der Betreibung des Skiliftes in Ernstthal. Herr Bosecker hatte die Anlage viele Jahre mit großem Engagement geführt und musste den Betrieb aus gesundheitlichen Gründen einstellen. Damit wird der Skilift Ernstthal in der Wintersaison 2017/18 geschlossen bleiben, was wieder eine große Lücke in die touristischen Angebote unserer Region reißt. Eine Betreuung der Loipen mit den bewährten ehrenamtlichen Helfern ist in Planung.

Das war ein kurzer Abriss zur durchgeführten Einwohnerversammlung, zu der ich mir natürlich wieder mehr

Bürger unseres Ortes gewünscht hätte, denn nur gemeinsam können wir Schritt für Schritt noch mehr für unseren Ortsteil tun. Ein Dankeschön an alle ehrenamtlichen Helfer und Spender. Hier noch mal die Konto-Nr.: Sparkasse Sonneberg IBAN: DE97 84054722 0330113496 Ihr könnt dann frei angeben, für welches Projekt die Spende genutzt werden soll, Spendenquittung natürlich garantiert.

**Eure Ortsteilbürgermeisterin
Kerstin Müller-Litz**

Freie Ortsdurchfahrt in Lauscha

Am Mittwoch, dem 25.10.17 erfolgte offiziell die Übergabe des 2. Bauabschnittes der Baumaßnahme Ortsdurchfahrt Lauscha, die nun zu gut zwei Dritteln saniert ist.

Damit verbunden war die Aufstellung der Skulptur: die „Lieferfrau“, eine Dauerleihgabe von Hans-Jürgen Gögel, die am Abzweig Bahnhofstraße/ Bahnweg aufgestellt wurde.



Quelle: Freies Wort Sonneberg

Termine Lauschaer Zeitung 2018

Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
02.01.	12.01.
30.01.	09.02.
27.02.	09.03.
03.04.	13.04.
Mo, 30.04.	11.05.
29.05.	08.06.
03.07.	13.07.
31.07.	10.08.
04.09.	14.09.
02.10.	12.10.
Mo, 29.10.	09.11.
04.12.	14.12.

Geburtstage

Wir gratulieren den Bürgern der Stadt Lauscha

19.11. Frau Blum, Käthe	zum 85. Geburtstag
21.11. Herrn Greiner-Mester, Horst	zum 75. Geburtstag
24.11. Herrn Hergenhan, Gerhard	zum 70. Geburtstag
27.11. Frau Seibt, Liane	zum 85. Geburtstag
30.11. Herrn Hausdörfer, Lothar	zum 80. Geburtstag
01.12. Frau Müller, Ursula	zum 75. Geburtstag
07.12. Frau Schwarz, Hildegard	zum 85. Geburtstag

Wir gratulieren den Bürgern des Ortsteiles Ernstthal

01.12. Frau Schlüter, Roswitha	zum 70. Geburtstag
02.12. Frau Neumann, Gerda Johanna	zum 75. Geburtstag

Vereine und Verbände

Heimat- und Geschichtsverein Lauscha informiert

Am 2. Gläsernen Samstag ist die Ausstellung über die Porzellanmalerei in Lauscha von 14 Uhr bis 16 Uhr im ehemaligen Museum, Oberlandstraße 10, geöffnet.

Der Heimat- und Geschichtsverein Lauscha lädt die Lauschaer Bürger und die Gäste unserer Stadt zu einem Rundgang der Ausstellung recht herzlich ein.

Es können auch die neu erschienenen Broschüren über die Porzellanmalerei in Lauscha bei unseren Vereinsmitgliedern käuflich erworben werden.

J. Müller-Blech
Vereinsvorstand

Das Unterland

Dieser Ortsteil hat seinen Ursprung in dem 1604 am Zusammenfluss von Steinach und Lauscha errichteten Hochofen des Eisenhüttenwerkes Steinach mit Unterküften für die Hammerschmiedsknechte (3 Häuser) und Kohlenschuppen. Während des 30-jährigen Krieges war er außer Betrieb und kam dann 1681 zum Steinacher Hammerwerk. Kunde von diesem Hochofen geben auch



eine Eintragung in den Lauschaer Kirchenbüchern: 1737 - wird der „Hohenofenarbeiter unter der Lauscha, Heinrich Maiy“ bei einem Lauschaer Kind als Pate genannt, 1749 - ist von einem „Steiger bei den Otto'schen Bergwerken zu Lauscha“ die Rede. Vor 1759 wurde der Hochofenbetrieb in Unterlauscha geschleift und nach Oberstei nach verlagert. Bereits 1730 waren durch Zuzug von Steinach und Steinheid die ersten Wohnhäuser entstanden und das ging weiter so aus dieser Richtung.



Das „Unterland“ wurde zur Hochburg der Schachtelmacher. In dem „Bericht über Gewerbe und Industrie - 1862“ steht hierüber: „Schachtelmacherei“ hat ihren Sitz besonders in Unterlauscha, aber auch in der sogenannten Ecke, gemeint ist die Bärennecke. In ihren Betrieb teilen sich fast ausschließlich die Familien der LEIPOLD, BÄZ und KÖHLER. Früher bedurfte es zum Betrieb dieses Gewerbes einer besonderen Konzession, die gewissermassen erblich war und manche Vorrechte in sich schloss, die mehr zum Schaden der Domänenverwaltung waren. Das Konzessionswesen, seit einer Reihe von Jahren mehr und mehr beschränkt, ist durch das Gewerbegesetz von 1862 aufgehoben worden. Der äußerst niedrige Preis des Holzes und der hohe Preis der Schachteln in früherer Zeit trugen viel dazu bei, die Verschwendungs- und Vergnügungslust im „Unterland“ zu pflegen und zu mehren. Tauf- und Hochzeitsfeiern, die 6 - 8 Tage dauerten, waren nichts Seltenes, auch wurde den Schachtelmachern, die spottweise „Schnitthänsen“ genannt wurden, nachgesagt, dass sie gewöhnlich erst am Donnerstag oder Freitag anfangen zu arbeiten. Die teuren Holz- und die sinkenden Schachtelpreise haben

eine Besserung in dieser Beziehung gebracht. Die „Unterländer“ sind fleißiger, haushälterischer, aber auch gesitteter und kirchlicher geworden. Die Aufzeichnungen sind aus dem Nachlass von Otto Probst, welche dem Heimat- und Geschichtsverein zur Verfügung gestellt wurden.

Elke Klose
Heimat- und Geschichtsverein

Lauschaer Carnevalverein informiert

Endlich! Das Warten hat ein Ende!

Pünktlich zum 11.11., welcher ja in diesem Jahr auch noch ein Samstag ist, startet der Lauschaer Carnevalverein in die neue Saison. Der Startschuss fällt pünktlich um 11:11 Uhr Lauschaer Ortszeit. Wer es nicht erwarten kann, der LCV ist natürlich schon vorher mit Essen, Trinken, Musik und guter Laune für Euch da. Nach der traditionellen Eröffnung auf dem Hüttenplatz mit Schlüsselübergabe, geht es dann am Abend mit dem ersten Faschingstanz in die Vollen.

Es spielt für Euch das DJ-Duo Schottendicht. Die besten Kostüme werden prämiert.

Bereits im Januar geht es weiter mit drei Wochenenden Büttenabend (Fr. 19.1., Sa. 20.1., Fr. 26.1., Sa. 27.1., Fr. 2.2., Sa. 3.2. jeweils 20 Uhr und So. 21.1. 14 Uhr Familienbüttenachmittag).

Doch damit nicht genug, eine Saison ist mit den „Virtuellen Tagen“ erst komplett (8.2. Weiberfasching, 9.2. Carenaval Activity – Willkommen im Kultur-House of Horror, 10.2. Faschingssamstag, 11.2. Kinderfasching und 13.2. Tanz in der A...Mittwoch). Das sollte man sich schon mal vormerken.

Günther Horn vom LCV

Neuigkeiten der AWO Lauscha

Eine ganz besondere Veranstaltung findet zum zweiten Mal in der Kita „Hüttengeister“ statt.

Am **Freitag, den 08.12.2017, 17:00 Uhr** lädt der AWO Ortsverein Lauscha zu einem außergewöhnlichen **Adventsabend** ein. Mit Lachen, Humor und liebevollen Geschichten wird uns Gustav Luthardt durch den Abend führen. Mit seiner einzigartigen, lustigen und nachdenklichen Art und Weise, wird dieser Abend sicherlich unvergesslich!

Ich hoffe, wir haben euch neugierig gemacht und freuen uns auf ein volles Haus.

Diese Veranstaltung ist natürlich kostenlos.

Anmeldungen erbeten unter: 036702/21689 oder 20402

Einladung zur Jahreshauptversammlung der AWO Lauscha

Am **Donnerstag, den 30.11.2017** möchten wir zur **AWO Jahreshauptversammlung** einladen.

Treffpunkt: 18:00 Uhr beim „Gollo“

Themen: Begrüßung
Jahresbericht
Finanzbericht
Sonstiges

Zu dieser wichtigen Sitzung sind alle interessierte AWO Mitglieder aus Lauscha herzlich willkommen.

Unsere diesjährige Weihnachtsfeier des AWO Ortsvereins und der Stadt Lauscha findet am 23.12.2017, um 14:00 Uhr im Kulturhaus Lauscha statt. Mit guter Unterhaltung wird uns Fritz aus Lauscha durch den Nachmittag begleiten. Wir freuen uns auf viele Gäste, alle Lauschaer und Ernstthaler sind herzlich willkommen.

Lore Mikolajczyk
AWO-Kreisverband Sonneberg e. V.

Seniorenachmittag in der Obermühle

Herbstfest in der Obermühle Lauscha



Es war ein Nachmittag, der viele Überraschungen gebracht hat. Alle hatten sich irgendwie auf diesen Nachmittag vorbereitet. Wir hatten uns schon eine ganze Zeit nicht gesehen und umso größer war die Wiedersehensfreude und das sich alle so einigermaßen gesund begrüßen konnten.

Die Anfangs Überraschung war die neue Soundbox, welche Käte vorstellte und mit Liedern aus vielen Musikrichtungen bestückt hatte, sogar ein Mikro war dabei, so dass in Zukunft auch Karaoke auf dem Plan stehen wird. Nach der herzlichen Begrüßung wurde erst einmal zünftig Kaffee getrunken und guter Kuchen gegessen.

Das war erst der Anfang, es sollten noch viele Überraschungen folgen. Hella Griebel mit ihren 93 Jahren erzählte eine Geschichte von einem kleinen Mädchen. Lilly Streng spielte auf der Mundharmonika, Bärbel Bock, Ursula Scheler, Inge Löb, Lotte Apel trugen ebenfalls Gedichte vor mit teils spaßigen, aber auch zum Nachdenken anregenden Charakter. Es jagte ein Auftritt den anderen, unsere Irmel Bauer konnte wieder Witze und Trinksprüche zum Besten geben und als Krönung kam noch ein kleiner Sketsch von Edith Rüger und Ingrid Seemann.

Der unterhaltsame Nachmittag fand sein Ende mit einem Gesangs Duo und alle sangen den Refrain mit, es war Spaß und Freude pur, eben ein richtiger „Lauschner Nachmittag“. Den Abschluss bildete Käte Langhammer mit lustigen Videos und Bildern auf der Leinwand.

Wenn man eine Lehre aus diesem Nachmittag ziehen will, so ist das: gemeinsam statt einsam, raus aus den 4 Wänden mit Anderen reden und lachen, das tut gut. Nicht zu vergessen, die ehrenamtlichen Helfer hatten an diesem Nachmittag wieder viel zu tun und gaben ihr Bestes, ihnen gebührt ein herzliches „Danke“.

Käte Langhammer
AWO Lauscha

Bergwacht Lauscha informiert

Danke für die Spenden zu unserer Herbst-Kleidersammlung!

Recht herzlich bedanken möchten wir uns bei den Bürgern von Lauscha und Ernstthal für die Spenden anlässlich unserer Herbst-Kleidersammlung am 14. Oktober dieses Jahres.

Für die Bereitstellung von Fahrzeugen bedanken wir uns recht herzlich bei dem Dachdecker Meisterbetrieb Dominik Leopold-Schmend, bei der Firma TWT Eberhard Hotze Neuhaus und beim DRK Sonneberger Kreisverband.

Danke für die Blutspenden

Ein herzliches Dankeschön gilt den Blutspenderinnen und Blutspendern, die an der DRK-Blutspende am 03. November 2017 in unserer Bergwachtbaude erschienen sind.

Jede Spende wird dringend gebraucht!

Bringen Sie zur nächsten Blutspende auch Freunde und Bekannte mit!

Vielen Dank!

Termine November / Dezember

Die Kameradinnen und Kameraden der Bergwacht Lauscha werden gebeten, an folgenden Terminen zu erscheinen:

Samstag, 11. November 2017

Prüfung zur Technik des Gehens im unwegsamen Gelände

Ort: Oberhof

Samstag, 18. November 2017

Tagung Bergwacht-Leiter

Sa. – So., 02. – 03. Dezember 2017

Medizinische Absicherung Kugelmarkt Lauscha sowie Verkaufsstand auf dem Hüttenplatz mit Speisen und Getränken

Sa. – So., 09. – 10. Dezember 2017

Medizinische Absicherung Kugelmarkt Lauscha sowie Verkaufsstand auf dem Hüttenplatz mit Speisen und Getränke

Ausbildung und Versammlung

Freitag, 10. November 2017

18:00 Uhr Ausbildung der Kameraden

19:30 Uhr Versammlung

Freitag, 24. November 2017

18:00 Uhr Ausbildung der Kameraden

19:30 Uhr Versammlung

Freitag, 08. Dezember 2017

18:00 Uhr Ausbildung der Kameraden

19:30 Uhr Versammlung

Interessenten die unsere Bergwacht bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit unterstützen möchten sind natürlich gerne willkommen!

Der Vorstand

Thüringerwald-Verein Lauscha 1885 e. V.

Barbara Bock

Ein Ausflug ins Frankenland

Der Thüringerwald-Verein Lauscha konnte in diesem Jahr im Ergebnis des Festes am Edelweißbrunnen auf dem Steinigen Hügel in Lauscha einen großen Erfolg verbuchen. Das Fest lockte wieder viele Gäste an und der Verein bescherte diesen einen angenehmen Aufenthalt und unterhaltsamen Stunden. Die Mitglieder des Vereins haben in vielen Stunden mit viel Ausdauer und Hartnäckigkeit vorhandene Schwierigkeiten beseitigt und das Fest gut vorbereitet und durchgeführt. Als Dankeschön für diese großartigen Leistungen wollten wir gemeinsam einen schönen Tag erleben und organisierten einen Ausflug ins Frankenland. Als erstes Reiseziel war der Besuch von Schloß Seehof in Memmelsdorf vorgesehen, das war die fürstbischöfliche Sommerresidenz Marquardsburg. Diese im Nordosten von Bamberg gelegene Sommerresidenz geht auf ein Jagd- und Landhaus aus dem ausgehenden 15. Jahrhundert zurück. Heute kann man nach umfangreichen Sanierungsmaßnahmen insgesamt neun der ehemaligen Prunkräume mit ihrer Ausstattung besichtigen. Seit 1995 sind nach aufwendiger Restaurierung die Wasserspiele wieder fast so erlebbar wie vor mehr als 200 Jahren. Besonders sehenswert sind im Park zudem die über 300 Jahre alten Hainbuchenhecken und die 250 Jahre alten Lindensäle. Wir nahmen gerne an einer Schloßführung teil. Das nächste Reiseziel war der Schmitt'n-Hof in Wohnau mit seinem Gewölbekeller. Dieser Hof ist ein Erlebnisbauernhof, auf dem man Camping-Urlaub machen kann und der seinen Gästen ein vielfältiges Programm anbietet, er ist auch ein Lernort Bauernhof. Außerdem betrieb die Fam. Schmitt einen Hofladen mit Produkten von Selbstvermarkteten aus der Region. Wir sind dort Stammgast und kehren jedes Jahr nach einer Vereinsfahrt auf der Rückfahrt im Schmitt'n-Hof ein. Das hat aber in diesem Jahr nicht geklappt und so haben wir uns dann für den Besuch im Rahmen unserer Dankeschönveranstaltung entschieden. Wir wurden von Farn. Schmitt herzlich begrüßt und uns wurde selbstgebackener Kuchen und Kaffee serviert. Danach war eine Fahrt in die Weinberge vorgesehen. Zwei Traktoren mit je einem Wagen mit 15 Sitzplätzen standen dafür bereit. Das Wetter paßte auch, es ging zwar der Wind, aber die Sonne zeigte sich auch zeitweise. Und ab ging die Fahrt durch kleine Orte, wo überall noch ein reichlicher Blumenflor zu sehen war, die Maisfelder warteten teilweise noch auf die Ernste, ebenso Trauben an einigen Weinstöcken. Die Bäume mit ihrem bunten Herbstkleid boten ein herrliches Bild. In einem riesengroßen Wildgehege zeigte sich ein großes Rudel Dammwild und wollte Nahrung erhalten. Das Rotwild hielt sich unter Bäumen versteckt und der Platzhirsch hielt sein Rudel in Schach und machte mit seinem Röhren auf sich aufmerksam.

Und jetzt wartete der Gewölbekeller mit einer deftigen Brotzeit und entsprechenden Getränken, dazu zählte der köstliche Wein, auf uns. Dem sprachen wir ordentlich zu. Es wurde wieder sehr gemütlich, es herrschte eine fröhliche Stimmung, es wurde gesungen und geschunkelt. Unser Ausflug ging zu Ende. Dieses Zusammensein stärkt unsere Freundschaft und den Umgang miteinander und schafft Motivation für weitere Aktivitäten im Verein. Wir bedanken uns recht herzlich bei unserer Elfriede, die die Idee für diese Fahrt hatte und auch organisiert hat und auch ein Dankeschön geht an den Busfahrer Stephan von der OVG Sonneberg.

Feuerwehrverein Lauscha informiert

Vereinsfahrt nach Bamberg

Am 14.10.2017 um 11 Uhr fuhren 45 Mitglieder des Feuerwehrvereins Lauscha mit dem Bus am Gerätehaus in Lauscha los – Fahrtrichtung Bamberg.

Nach einer kurzen Begrüßung durch unseren Busfahrer Manuel, verteilte Heike Gimm das Programm und einen Stadtplan an jeden Mitreisenden.

Nach einer lustigen etwa 2 stündigen Busfahrt kamen wir gegen 13 Uhr bei strahlend blauem Himmel und sommerlichen Temperaturen in Bamberg an der Konzerthalle an. Von dort ging es dann zu Fuß weiter Richtung Altstadt und Shoppingmeile.

Hier mussten wir feststellen, dass wohl jeder Bamberger und scheinbar auch das komplette Bamberger Umland an diesem Tag auf den Beinen war. Also stürzten wir uns alle ins Getümmel und machten und erst einmal auf die Suche nach einem freien Tisch zum Mittagessen.



Nachdem sich alle in verschiedenen Gaststätten gestärkt hatten, nutzten einige die freie Zeit zum Shoppen, andere schlenderten gemütlich durch Bambergs Gassen oder besuchten den Dom.

Um 16 Uhr starteten wir dann zur Bamberger Hügeltour. Vom Domplatz aus ging es in einem alten kleinen Bus über die 6 Hügel Bambergs. Hierbei erfuhren wir einiges über die Geschichte der Stadt und natürlich auch über die Brauereien und Kirchen Bambergs. Von der Altenburg, an welcher wir einen 20minütigen Stopp einlegten, konnten wir einen herrlichen Blick auf Bamberg genießen.

Anschließend ging es zum Abendessen ins „Scheiners am Dom“. Dort ließen wir uns Sauerbraten und Schäufele schmecken.

Als sich die Dunkelheit langsam über die Stadt senkte, wurden wir von 2 Hexen am Restaurant abgeholt und in die engen dunklen Gassen Bambergs geführt. Die beiden Hexen Marga und Marie erzählten uns während einer 90 minütigen Stadtführung Schauriges, Gruseliges und Tragisches zur Geschichte der Hexenverfolgung.

Mit alten Sagen und Legenden lockten sie uns aber auch immer wieder ein Schmunzeln oder gar ein herzhaftes Lachen ab. Und dank zahlreicher Zaubersprüche unserer beiden Hexen, wurden wir in dieser Nacht vor so manchem Fluch bewahrt und kamen alle gegen 23.30 Uhr wieder heil in Lauscha an.



Die Mitglieder des Feuerwehrvereins Lauscha bedanken sich an dieser Stelle bei Heike Gimm und Weber-Reisen für die Planung und Durchführung eines rundum gelungenen Tages!

Termine Einsatzabteilung:

17.11. Ausleuchten einer Einsatzstelle

Wir bitten alle Mitglieder der Einsatzabteilung Lauscha an den Ausbildungen teilzunehmen.

Gerne sind auch Interessierte, die uns bei unserer ehrenamtlichen Tätigkeit unterstützen möchten, herzlich willkommen. Unser Gerätehaus ist immer freitags ab ca. 17.00 Uhr besetzt.

Termine Jugendfeuerwehr:

11.11. Gläserner Samstag
Schmücken Weihnachtsbäume

Termine Feuerwehrverein

24.11. Bratwurstbudenaufbau für Kugelmarkt
01.12. Vorbereitung Kugelmarkt
02.12. Kugelmarkt
03.12. Kugelmarkt
08.12. Vorbereitung Kugelmarkt
09.12. Kugelmarkt
10.12. Kugelmarkt
11.12. Aufräumen Gerätehaus

Verfasser: Wehrführung/ Vereinsvorstand

Nachruf

Lauschas Sportler trauern um Friedrich (Fritz) Hopf

Am 23. Oktober 2017 verstarb im Alter von 82 Jahren Friedrich (Fritz) Hopf, Ehrenmitglied des Sportvereins Lauscha e.V.

Das Leben von Friedrich (Fritz) Hopf ist eng mit der Entwicklung und Förderung des Sports, insbesondere des Tischtennisports, in Lauscha verbunden.

Er war als 18jähriger 1952 bei der Gründung der Sektion Tischtennis der BSG Chemie Lauscha dabei, spielte viele Jahre als Aktiver erfolgreich und wirkte bei der Förderung des Nachwuchses.

Dank seiner Arbeit entwickelten sich in der Glasbläserstadt viele Talente, die den erfolgreichen Lauschaer Tischtennisport über viele Jahre prägten.

Beim Bau der Sporthalle „Obermühle“ 1969 war er einer der Aktivposten, leistete unzählige Aufbaustunden.

Bis 1987 war er für seine Sektion TT aktiv und passiv tätig, blieb seinem Verein bis ins hohe Alter treu.

In Würdigung seiner großen Verdienste wurde er Ehrenmitglied des SV Lauscha.

Der Vorstand und die Mitglieder des SV Lauscha trauern um Friedrich (Fritz) Hopf.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Karl-Heinz Scheler
Sportverein Lauscha

Festliches Kirchenkonzert der Superlative mit Astrid Harzbecker „Die Stimme der Liebe“



„Die Stimme der Liebe“ Das Zitat vom großen Reformator Martin Luther : „Eine der schönsten und herrlichsten Gaben Gottes ist die Musik, damit man viel Anfechtungen und böse Gedanken vertreibt“, war das Leitmotiv des festlichen Kirchenkonzertes am **Sonntag, dem 08.**

Oktober 2017 in der Jugendstilkirche Lauscha mit der bekannten Entertainerin Astrid Harzbecker. Organisiert wurde diese hochwertige Veranstaltung in bewährter Art und Weise durch den Förderverein der Kirche Lauscha im Rahmen der „zuverlässig geöffneten Kirche 2014“, einer Initiative der EKM. 110 Konzertbesucher waren fasziniert von diesem besonderen musikalischen Erlebnis der Superlative. Das Publikum in der Glasbläserkirche zu Lauscha war von der unverwechselbaren Stimme der Sängerin Astrid Harzbecker begeistert. Die großartige Künstlerin und bekennende Christin ist schon seit vielen Jahren mit ihren Auftritten in evangelischen und katholischen Kirchengemeinden zu Gast. Mit den bekanntesten Werken der Kirchenmusik, Klassik sowie mit den beliebtesten Volksweisen bezaubert Astrid ihre Zuhörer immer wieder. Instrumental wird sie auch in konzertierender Weise von ihrem Ehemann, Konzertpianisten und Organisten Hans-Jürgen Schmidt begleitet. Diese Künstlerin gehört seit vielen Jahren zu den beliebtesten Sängerinnen der Volksmusik und wird von den Medien als „Die Stimme der Liebe“ bezeichnet. Sie ist aus vielen Fernseh- und Rundfunksendungen, aber auch durch ihre Solo-Konzert-Tourneen im In- und Ausland auf Grund ihres musikalischen Könnens bekannt. Mit festlichen Kirchenkonzerten setzt Astrid Harzbecker auch 2017 ihre deutschlandweiten Tourneen fort und gastierte mit großem Erfolg bereits zum 2. Mal in der Stadtkirche Lauscha. Dadurch hat sie sich im Landkreis Sonneberg sowie in der Rennsteigregion und vor allem in Lauscha einen festen Fanclub geschaffen. Astrid Harzbecker ist eine Persönlichkeit von besonderer Ausstrahlungskraft. Ihre menschliche Wärme und ihre engelsgleiche Stimme wurde ihr von Gott gegeben. Damit ist sie als Missionarin unseres Herren unterwegs. Mit ihrem hervorragenden Programm, ihrem natürlichen Auftreten und den dargebrachten Liedern, wie: „ Ich bete an die Macht der Liebe“, „ Alles Große lebt im Kleinen“, „Wenn ich ein Glöcklein wär“, „Ave Maria“ von Franz Schubert, „Engel der Berge“, instrumentale Interpretationen von sakralen Werken, wie „ Jesu meine Freude“, „ Schlafe mein Prinzchen“, „ Ave Verum“ von W. A. Mozart, aber auch bekannten Musikstücken, die man aus ihrem Repertoire kennt, begeisterte sie alle Konzertbesucher in unserem Gotteshaus auf Neue. Als die überzeugte Katholikin in sehr bewegten Worten aus ihrer persönlichen Begegnung mit Gott berichtete, trat eine feierlich Stille im Kirchenschiff ein. Man hätte eine Stecknadel fallen hören! Viele Besucher waren zu Tränen gerührt und bedankten sich mit langanhaltenden Beifallsstürmen bei der Künstlerin und den Organisatoren für dieses hochwertige Konzert, denn die Berührung zwischen Gott und Seele bleibt die Musik. Unser Pfarrer Jörg Zech sprach am Ende des Konzertes ein Gebet und segnete alle Besucher der Veranstaltung. Noch in den späten Abendstunden des 08. Oktober 2017 schrieb er im Facebook seine Eindrücke nieder: „Ich bete an die Macht der Liebe! Tolles Konzert bei vollem Haus. Astrid Harzbecker wärmte zusammen mit ihrem Ehemann Organist Hans-Jürgen Schmidt uns die Herzen mit ihren besinnlichen und ansprechenden Tönen und Worten. Auch Alt-Superintendent Brettschneider war zugegen. Ein Konzert, das über den Rahmen eines Konzertes hinausging: Gott der Liebe, die sich ausdrücklich in Worten und Klängen, die warm und freundlich unser Herz erreicht, wir danken dir für diesen musikalischen Nachmittag, für Momente, die uns angerührt haben, für

Momente, in denen die Schönheit und die Lebensfreude aufgeschienen sind. Wir bitten dich, lass uns etwas von den hellen Tönen mitnehmen in unseren Alltag. Damit wir Mut bekommen und Mut machen, damit die Kreativität lebendig wird in uns und andere anregt, damit wir selber anfangen von deiner Liebe zu singen und zu reden. So dass deine Liebe ausstrahlt auf uns und die Menschen, denen wir begegnen. Amen“. Dem Vorstand des Fördervereines der denkmalgeschützten Jugendstilkirche zu Lauscha e.V. ist es eine Herzenssache, sich nochmals für das schöne Konzert und die großzügige Spende von 400.- € bei der Künstlerin Astrid Harzbecker und deren Ehemann Hans-Jürgen Schmidt zu bedanken. Diese finanzielle Zuwendung wird für die Restaurierung und Instandsetzung des großen Auferstehungsfensters in der Westempore dringendst benötigt. Die Sanierung des Fensters beträgt 14.000 € und soll 2018 erfolgen. Weiterhin möchten wir der Inhaberin der Apotheke Lauscha, Claudia Hessler und ihren Mitarbeiterinnen für ihre unentgeltliche Unterstützung bei dem Vorverkauf der Konzertkarten einen herzlichen Dank aussprechen. Fazit des festlichen Konzertes in der Jugendstilkirche Lauscha ist es, dass auch kleine, arme, unbedeutende evangelisch/lutherische Kirchengemeinden jeder Zeit in der Lage sind, weitab des 500-jährigen Spektakels zum Reformationsjubiläum ohne finanzielle Zuschüsse oder Zuwendungen hochwertige Veranstaltungen zu Ehren Gottes zu organisieren und durchzuführen, denn Gott führt jeden von uns auf seinem eigenen Weg.

Konrad Dorst

Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Lauscha

Kirchstr. 20, 98724 Lauscha,
Tel. u. Fax: 036702/ 20280

Monatsspruch Oktober 2017:

ES WIRD FREUDE SEIN VOR DEN ENGELN GOTTES ÜBER EINEN SÜNDER, DER BUSSE TUT.

Denk daran!

Nicht durch die Überzeugung, dass wir besser sind, als die Sünder, werden wir Heilige, sondern durch die Erkenntnis, dass wir einer von ihnen sind, und dass wir alle zusammen der Barmherzigkeit Gottes bedürfen.
(Thomas Merton)



{{(Lukas 15,10)}

Gottesdienste:

Sonntag, 15.10.2017, 18. Sonntag nach Trinitatis

09.30 Uhr Gottesdienst, Präd. Müller-Blech

Sonntag, 22.10.2017, 19. Sonntag nach Trinitatis

09.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Zech

Sonntag, 29.10.2017, 20. Sonntag nach Trinitatis

09.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Zech

Dienstag, 31.10.2017, Reformationstag

09.30 Uhr Regionalgottesdienst in Steinach, Pfr. Zech

Sonntag, 05.11.2017, 21. Sonntag nach Trinitatis

09.30 Uhr Regionalgottesdienst in Neuhaus/Rwg.,
Pfr. Zech

Sonntag, 12.11.2017, Drittlezter Sonntag des Kirchenjahres

09.30 Uhr Gottesdienst, Präd. Müller-Blech

Sonntag, 19.11.2017, Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

09.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Zech

Martinstag

Kaum zu glauben, aber es ist schon wieder Herbstzeit und die Kirchengemeinde Lauscha lädt groß und klein herzlich ein zum Martinsfest. Der Umzug beginnt am Freitag, dem 10.11.2017, um 17 Uhr am Kindergarten „Hüttengeister“. Gemeinsam ziehen wir mit vielen bunten Laternen zur Kirche. Dort erwartet uns Frau Becker und der Flötenkreis zur Martinsandacht. Wir hören vom Heiligen Martin, der mit einem Bettler seinen Mantel teilte, und uns alle daran erinnern will, miteinander zu teilen. Danach teilen wir - natürlich die Martinshörnerchen. Kommt alle mit zum Martinstag und freut Euch an diesem schönen Fest.

Übrigens: Freude vermehrt sich, wenn man sie teilt. **Öffnungszeiten des Pfarramtes:**

Dienstag und Donnerstag von 10.00 - 12.00 Uhr

Frau Renner, Telefon 036702-20280

Öffnungszeiten Servicepoint Oberland:

Termine nach Vereinbarung/Telefon 03675-753000

Neuigkeiten von Pfarrer Zech

Die Blätter fallen, fallen wie von weit,
als welken in den Himmeln ferne Gärten;
sie fallen mit verneinender Gebärde.

Und in den Nächten fällt die schwere Erde
aus allen Sternen in die Einsamkeit.

Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.
Und sieh dir andre an: es ist in allen.

Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen
unendlich sanft in seinen Händen hält.
- Rainer Maria Rilke

Liebe Lauschner*innen, wenn die Tage kürzer werden, einem der Wind um die Nase streicht, die Blätter fallen und die letzten ausgiebigen Sonnenstrahlen den Tag aufhellen, ergibt sich manchmal eine komische, zwiespältige Stimmung: schön und doch irgendwie dunkel, lebendig und doch morbide. Denn der Herbst trägt neben dem Ernten auch das Sterben und Vergehen in sich. Christinnen und Christen haben seit jeher ihre Glaubenshoffnung dagegen gesetzt, dass es nach dem Tod weiter geht. Dass nach dem Lebensherbst ein ewiger Lebensfunke auch im Tod weiter scheint. Christen glauben an das ewige Leben, in dem das irdische nicht nur fortgesetzt wird, sondern zur Erfüllung kommt. Deshalb ist die traditionelle Bestattungskultur eng mit christlichen Frömmigkeit verbunden. Das kommt auf Seiten der Kirche zum Ausdruck, indem am Ewigkeitssonntag, dem letzten Sonntag im Kirchenjahr – also am Sonntag vor dem 1. Advent, üblicherweise die Angehörigen aller Gemeinde(mit)glieder, die im zuende gehenden Jahr verstorben sind, zu einem besonderen Gottesdienst eingeladen werden. Dort werden die Namen der Toten verlesen und an sie gedacht. Aber auch da, wo nicht die Kir-

che, sondern der Bestatter die Abläufe festlegt, wirkt die Kirche, insbesondere der Pfarrer mit. Das beginnt schon damit, dass es die Möglichkeit zur Aussegnung gibt: Der Pfarrer kommt zum Sterbehaus/Krankenhaus/Pflegeheim und hält dort eine ca. 5-10-minütige Andacht. Das ist für den Pfarrer eine gute Gelegenheit, unmittelbar im Angesicht des Todes mit den Angehörigen in Verbindung zu treten. Oft finden hier die ehrlichsten und tiefsten Gespräche statt. Natürlich kommt der Pfarrer aber auch zu einem weiteren Gespräch, um den ca. 30-40-minütigen Bestattungsgottesdienst vorzubereiten. Wenn christlicher Trost nicht am Leben vorbei gehen soll, muss er auf das Leben und Sterben schauen. Deshalb geht es hier vor allem um den Lebenslauf der/s Verstorbenen. Denn im Gottesdienst wird nicht nur das Ritual gepflegt, sondern eine persönliche Ansprache formuliert. Ganz wichtig ist das gemeinsame Singen. Auch wenn es im ersten Moment ungewohnt wirkt. Denn das Singen ist eine der wenigen Möglichkeiten, wo man als Trauernde(r) selbst etwas tun kann - wo man der/m Verstorbenen einen letzten Gruß mitgeben kann. Und: der Tod eines Angehörigen gehört zum Leben, aber er darf auch eine Lücke hinterlassen; er darf auffallen. Unter anderem deshalb habe ich in Lauscha und Steinach mit den Bestattern die Festlegung getroffen, dass die Trauerfeiern im Regelfall von Montag bis Freitag abgehalten werden. Der Tod gehört zu einem Leben – er erfüllt das Leben: wenn diese oder jene Hand fällt, dann fällt sie in Gottes sanfte Hände. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen nachdenkliche und dennoch lebendige, zuversichtliche Herbsttage.

Ihr Pfr. Jörg Zech.



Impressum

Lauschaer Zeitung

Herausgeber: Stadt Lauscha;

Anschrift: Stadtverwaltung Lauscha, Bahnhofstr. 12, 98724 Lauscha

Druck, Gesamtherstellung und verantwortlich für Anzeigenannahme:

LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98704 Langewiesen, info@wittich-

langewiesen.de, www.wittich.de,

Tel.: 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax: 0 36 77 / 20 50 - 21

Für Verträge mit der Fa. LINUS WITTICH Medien KG gelten deren allgemeine Geschäftsbedingungen.

Verantwortlich für den Anzeigenteil: David Galandt – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Verlagsleiter: Mirko Reise

Erscheinungsweise: nach Bedarf

Verantwortlich für den Inhalt:

1. Für alle Veröffentlichungen der Stadt ist die Stadt verantwortlich.
2. Für alle anderen Veröffentlichungen im amtlichen bzw. nichtamtlichen Teil ist der jeweilige Herausgeber der Mitteilung verantwortlich.
3. Verantwortlich für den öffentlichen Teil ist die Druckerei bzw. der entsprechende Verfasser einer Mitteilung/Nachricht.

Zuschriften an die Redaktion der Stadtverwaltung Lauscha können nur veröffentlicht werden, wenn sie den Namen und die vollständige Adresse enthalten.

Dies trifft auch auf Mails zu. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor.

Bezugsmöglichkeiten / Bezugsbedingungen:

Ein gesicherter Bezug des Amtsblattes ist nur im Abonnement möglich. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, das Amtsblatt gegen Erstattung der Portokosten laufend und einzeln zu erhalten.

Zu abonnieren und zu bestellen ist das Amtsblatt bei der

Stadtverwaltung Lauscha

Bahnhofstr. 12, 98724 Lauscha

Tel.: 036702 2900, Fax: 036702 29023

Das Amtsblatt wird bis auf weiteres kostenfrei im Stadtgebiet verteilt. Zu beachten gilt, dass die kostenfreie Verteilung des Amtsblattes im Stadtgebiet lediglich eine Serviceleistung der Stadt darstellt. Ein Anspruch, das Amtsblatt auf diese Weise regelmäßig zu erhalten, besteht nicht.